

sein und seine Lage orientiert hatte, seinerzeit ebenfalls aufgefunden habe.

Nach alledem dürfte man nicht fehlgehen, wenn man den Ductus genito-intestinalis nicht als eine Abnormität, sondern als einen bei gewissen Formen normalerweise auftretenden Bestandteil des Copulationsapparates betrachtet, dessen Aufgabe in der Entlastung des Genitaltraktes von überschüssigem Sperma (eventuell nebenbei auch von andern Produkten der Fortpflanzungsorgane) besteht. Die Entscheidung über die Frage, ob zwischen den physiologisch gleichbedeutenden Kommunikationen bei Trematoden (Canalis vitello-intestinalis, Laurerscher Kanal) und Turbellarien (Ductus genito-intestinalis) auch noch andre Beziehungen bestehen, muß späteren Untersuchungen anheimgestellt werden.

Czernowitz, 21. Januar 1909.

### Literaturverzeichnis.

- 1) W. E. Bendl, Beiträge zur Kenntnis des Genus *Rhynchodemus*. Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. 89. 1908.
- 2) ——— Europäische Rhynchodemiden. I. Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. 92. 1909.
- 3) ——— Rhabdocöle Turbellarien aus Innerasien. Mitt. d. Naturw. Ver. f. Steiermark. Bd. 45 (Jahrg. 1908) Graz 1909.
- 4) M. Braun, Trematodes, in: Bronns Klassen und Ordnungen d. Tierreichs. IV. Bd. Vermes. Abt. I. 1879—1893.
- 5) ——— Die tierischen Parasiten des Menschen. 4. Aufl. Würzburg 1908.
- 6) L. v. Graff, Monographie der Turbellarien. II. Tricladida terricola. Leipzig 1899.
- 7) J. Ijima, Über den Zusammenhang des Eileiters mit dem Verdauungskanal bei gewissen Polystomen. Zool. Anzeiger, Bd. 7. 1884.
- 8) K. Lippitsch, Beiträge zur Anatomie des *Derostoma unipunctatum* Oerst. Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. 49. 1890.
- 9) C. Mell, Die Landplanarien der madagassischen Subregion. Abh. Senckenb. nat. Ges. Bd. 27. 1903.
- 10) R. R. Wright und A. B. Macallum, *Sphyrarura osleri*, a contribution to american helminthology. Journ. of Morphol. Vol. I. Boston 1887.
- 11) E. Zeller, Weiterer Beitrag zur Kenntnis der Polystomen. Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. 27. 1876.

### 3. Sur la synonymie d'*Eucarunculata grubei* Mal. et Deh. et *Pherecardia lobata* Horst.

Par Dr. R. Horst.

ingeg. 28. Januar 1909.

En 1886 j'ai publié dans les »Notes from the Leyden Museum, Vol. VIII« une contribution à la connaissance des Amphinomides, dans la quelle je décris une Annélide du Musée zoologique de l'Université d'Utrecht<sup>1</sup>, se distinguant des autres membres de cette famille tant par

<sup>1</sup> Mr. le Prof. Hubrecht a eu l'amabilité de la céder au Musée de Leiden. Leiden, 26. Januar 1909.

la structure de sa caroncule que par la forme de ses branchies et de ses soies; à cause de ces caractères je proposais le nouveau genre *Pherecardia* et je nommais l'espèce nouvelle *Ph. lobata*. Malheureusement la localité, d'où provenait cette Annélide, était inconnue; mais en 1902 Collin démontra dans son »Verzeichnis der von Prof. R. Semon bei Amboina und Thursday Island gesammelten Polychäten« qu'il avait trouvé cette espèce parmi les Annélides, recueillies dans la baie d'Amboine. Cependant l'année passée Malaquin et Dehorne évidemment sans connaissance de la communication de Collin ainsi que de la mienne, ont décrit de nouveau cette espèce sous le nom de *Eucarunculata grubei* dans la Revue suisse de zoologie, T. XV; c'est bien à regretter que les auteurs français sans nécessité ont augmenté d'un nom nouveau la littérature déjà assez surchargée des Annélides.

#### 4. Eine Pontarachna von Formosa (*Pontarachna formosae* n. sp.).

Von H. Lohmann, Kiel.

(Mit 1 Figur.)

eingeg. 28. Januar 1909.

Vor einiger Zeit erhielt ich vom Berliner Naturhistorischen Museum 4 Hydrachniden zugesandt, die Herr Professor Vanhöffen in Material gefunden hatte, das von H. Santer am 8. und 13. Juni 1907 bei Takao an der Westküste von Formosa gesammelt war. Die nähere Untersuchung ergab, daß es sich um eine neue Species der auf das Meer in ihrem Vorkommen beschränkten Gattung *Pontarachna* handelte, deren Verbreitung über alle 3 Ozeanbecken hiermit erwiesen ist. Es sind nämlich aus dem Mittelmeere *P. punctulum* Phil., *tergestina* Schaub. und *lacazei* Mon. bekannt; die deutsche Südpolar-Expedition fand bei Simons-town (Kapstadt) *P. capensis* Lohm., Michaelsen an der Küste Südwest-Australiens *P. denhami* Lohm. Bekanntlich zerfällt die Gattung *Pontarachna* nach der Ausbildung des Capitulum in zwei natürliche Gruppen, die man nach den typischen Arten als die *Punctulum*- und die *Tergestina*-Gruppe unterscheiden kann. Bei der ersten ist das Capitulum ganz rudimentär ausgebildet und springt gar nicht als besonderer Körperteil über den übrigen Rumpf vor; die Mandibel sind gedrungen, kräftig, wie bei der Mehrzahl der Hydrachniden gebildet, das distale Glied ist kurz sichelförmig; die Maxillarpalpen sind sehr kräftig, dicker als die Beine. Dieser Gruppe gehörte außer *P. punctulum* Phil. nur noch die australische *P. denhami* Lohm. an. Bei den übrigen Arten, die die *Tergestina*-Gruppe bilden, springt das Capitulum deutlich als kegelförmiger Zapfen am vordersten Teile des übrigen Rumpfes vor, die Maxillartaster sind schlank und nicht dicker als die Beine, die Mandibeln aber sind von

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Horst R.

Artikel/Article: [Sur la synonymie d'\*Eucarunculata grubei\* Mal. et Deh. et \*Pherecardia lobata\* Horst. 299-300](#)